



Johannes Pflaum und Wolfgang Grill standen den interessierten Bürgern Frage und Antwort.

Foto: Stiefel

Abstimmen auf moebling.NON.at



Neue Hauptstraße

Langfristig geplant | Mehr Parkplätze und zusätzliche Grünflächen für einen Allee-Charakter, der Radweg sorgt jedoch für Kritik.

MITGEHÖRT

„Den Radweg wird niemand nutzen“

„Nichts ist unangenehmer, als Radfahrer und Fußgänger zu mischen.“

Anmerkung einer Anwohnerin

„Die vielen Zufahrten würden die Situation sowohl für die Radfahrer, als auch für die Anwohner, die dort täglich ein- und ausfahren, wesentlich verschlechtern.“

Kritik eines Anwohners

„Die meisten Radfahrer nehmen ohnehin die Strecke entlang des Mödlingbachs. Diesen Radweg wird niemand nutzen.“

Ein Anwohner zum Streckenverlauf

„Die Alternative wäre ein Radweg auf dem südseitigen Gehweg, wo es viele Straßenquerungen gibt. Das wäre die für die Radfahrer wesentlich gefährlichere Variante.“

Bernd Hildebrandt, Kuratorium für Verkehrssicherheit

Von Karl Stiefel

WIENER NEUDORF | Im Rahmen der Dorferneuerung wurden die ersten Pläne für die Neugestaltung der Hauptstraße präsentiert. Prozess-Koordinator Wolfgang Grill von der „NÖ. Regional. GmbH“ fasst das Vorhaben zusammen: „Wir werden in den kommenden Jahren die komplette Strecke zwischen den Ortsgrenzen mit Mödling und Biedermannsdorf neu gestalten. Ziel ist es, mehr Parkplätze, mehr Grünraum und einen Teil des Fahrradnetzes dabei anzulegen.“

Für Bürgermeister Herbert Janschka, ÖVP, ist die neue Hauptstraße eine langfristige Investition in die Infrastruktur: „Es wird nicht für 2018 oder 2020, sondern viel mehr für 2040 gebaut. Wer auch immer dann die Geschehnisse im Ort zuständig sein wird, soll nicht wieder eine neue Verkehrsader durch Wiener Neudorf planen müssen.“

Den interessierten Bürgern wurden Details von Johannes Pflaum, Mitarbeiter vom Projekt-Entwickler „Kosaplaner“, vorgestellt: „Die Fahrbahn wird saniert und deren Breite wird

Tempo 40 angepasst, die Beleuchtung wird auf LED-Technologie aufgerüstet und der Grünraum wird neu gestaltet. Wir wollen einen gewissen Allee-Charakter erreichen.“

Kritische Fragen aus dem Publikum

Für einige der Bürger gab es an dem Abend zu viel Präsentation und zu wenige Antworten. Besonders die Integration einer Radspur auf dem nordseitigen Gehweg wurde hinterfragt.

„Dort fährt niemand. Der eigentliche Radweg zwischen Biedermannsdorf und Mödling läuft den Mödlingbach entlang“, merkte ein Anwohner an.

Gemeindearzt Norbert Stadter schmeckte der Entfall der querseitigen Parkplätze vor seiner Ordination zugunsten von längsseitigen Parkmöglichkeiten nicht: „Wie sollen die älteren Patienten dort vernünftig aussteigen, wenn sie dabei die Tür auf die Straßenseite aufmachen müssen?“

In einer Diskussion setzten sich die am Projekt Beteiligten mit den Fragen der Bürger auseinander, deren Kritik wird in die weitere Planung mit einfließen.